



# Mitteldutsche Nationalzeitung

## Ausgabe Halle

Berlin, "Die Deutsche Front", G. m. b. H., Döle (S.), die "Nazi" erachtet unentgeltlich, - Verlagspreis für die Abnehmer ist 10 Pf. monatlich. - Druck- und Verlagsanstalt: "Die Deutsche Front", G. m. b. H., Döle (S.), Berlin, Unter den Eichen 10, 1. Stock, 10. Postfach 10.100, Berlin, W. 9. Tel. 1000000. - Druck- und Verlagsanstalt: "Die Deutsche Front", G. m. b. H., Döle (S.), Berlin, Unter den Eichen 10, 1. Stock, 10. Postfach 10.100, Berlin, W. 9. Tel. 1000000.

Abgabe und Preis für die Gesamtabgabe (siehe die Einzelpreise) sind: 1. Jahrgang: 10 Pf. monatlich. 2. für die Abnehmer des Monatspreises: 10 Pf. monatlich. 3. für die Abnehmer des Jahrespreises: 10 Pf. monatlich. 4. für die Abnehmer des Jahrespreises: 10 Pf. monatlich. 5. für die Abnehmer des Jahrespreises: 10 Pf. monatlich. 6. für die Abnehmer des Jahrespreises: 10 Pf. monatlich. 7. für die Abnehmer des Jahrespreises: 10 Pf. monatlich. 8. für die Abnehmer des Jahrespreises: 10 Pf. monatlich. 9. für die Abnehmer des Jahrespreises: 10 Pf. monatlich. 10. für die Abnehmer des Jahrespreises: 10 Pf. monatlich.

## Das Lipperland ehrt den Führer

### Adolf Hitler bei der Gedenkfeier der Lipper Wahltschlacht vom Jahre 1933

Drahtbericht unseres nach Detmold entsandten -el-Schiffleitungsmitgliedes

Detmold, 16. Januar. Salentreuefahrten weihen geteilt über den ganzen Lipperland am Teufelsberg Walde. Stadt wie Dörfer waren festlich geschmückt. Alles aber konzentrierte sich auf die Landeshauptstadt Detmold, in der die große Erinnerungsfest an den Wahlkampf und Wahlsieg des Januar 1933 stattfand, zu der auch der Führer erschienen war. Aus dem ganzen Lipperland waren sie gekommen, die damals sich eingestellt hatten in dem Wahlkampf.

Der Führer bereits am Dienstagmorgen in Detmold, wo er auch im Quartier 1933 Quartier bezogen hatte, empfangen sei. Keine Grenzen konnte der Führer, als der Führer gegen Abend des Mittwochs durch die Straßen Detmolds hinaus zum Hauptbahnhof fuhr. Wie er übertrat auf der Fahrt nach Detmold zum Jubel der Bevölkerung empfangen wurde. So jubelten ihm auch in der Stadt alle Menschen zu, die Kopf an den Durchfahrtsstraßen hielten. Dem 12.000 Menschen nur konnten die beiden großen Festhalten fallen, in denen die Erinnerungsfest an den Wahlkampf stattfand. Keine Grenzen auch konnte der Führer und die Befehle betrat und durch die überholte Gasse an seinen Platz ging.

Zeit den Sieg gab. Der Glaube an die eigene Kraft und der Glaube an den Erfolg werden auch fernerhin allein uns erhalten. Wir wollen heute, weshalb wir leben, dieser Lebenswille aber werde uns niemals wieder verlassen. Wir kapitulieren nicht, so hat der Führer immer und immer wieder damals gelagt. Heute ist dieses Wort zeitlos jedes einzelnen Volksgenossen geworden.

Und wieder begeistert Jubel, als der Führer dann selbst sprach. Nicht als ob nur drei Jahre seit den Tagen des Januar 1933 vorangegangen seien, sondern es, sondern als ob es zehn oder mehr Jahre gewesen wären. Denn was habe sich seitdem alles in Deutschland vollzogen. Ein neuer Staat sei entstanden, ein neues Volk mit neuen Symbolen und wir stehen noch mitten drin in der Bewegung dieser neuen Zeit. Sie ist noch nicht vollendet. Vor uns liege noch ein gewaltiges Ziel, lägen gewaltige Aufgaben. Darum gelte es, sich gerade dieses letzten Wahlkampfes vor der Machtübernahme immer wieder zu erinnern. Denn es sei nicht ein beliebiger Wahlkampf gewesen, nicht irgendein Wahlkampf um parlamentarische Vertretungen. Es ginge um die Entscheidung, ja oder ja. Es war der Augenblick da, wo der Gegner niedergefallen werden mußte, daß er für immer liegen bleibe.

(Fortsetzung siehe Seite 2.)

## Die Kaffe im neuen Gesichtsbild

Von Reichsamtleiter Dr. Groß

Wenn wir einen Blick in die Auseinandersetzungen der Welt, wie sie etwa in der Presse oder in den Parlamenten oder in den sonstigen politischen Gesprächen der Völker erfolgen, werfen, dann sehen wir, daß im Augenblick eine Anzahl von alten politischen Problemen im Vordergrund stehen: der Krieg in Ostafrika, die Plattenfragen u. a. m. Wenn man aber genauer hinsieht, so sieht man, daß hinter diesem Vordergrund großer, vielleicht weltgeschichtlicher Auseinandersetzungen eine zweite große geistige Schlacht tobt, nämlich weltanschaulicher Art gehalten wird, die vielleicht noch weit wichtiger ist. Denn wenn es sich im Vordergrund aller anderer politischen Dinge heute darum handelt, wie die verschiedenen Staaten in ihren Machtverhältnissen sich gegeneinander abgrenzen, dann handelt es sich bei den anderen Auseinandersetzungen, die ich hier im Auge habe, darum, welche Vorstellungen vom Ablauf und von den Zielen geistlichen Lebens in den einzelnen Völkern und überhaupt in dieser Zeit auf der ganzen Erde heute Geltung haben sollen oder nicht.

Was für ein Weltbild über einem Volke steht und herrscht, davon wird jeder berührt, der überhaupt am Leben des Volkes innerlich Anteil nimmt. Das heißt nicht, daß er gerade als Mensch aus Büchern und Zeitchriften die die philosophischen Erkenntnisse über irgendwelche Dinge bildet, sondern am geistigen Leben dieses Volkes und an den Auseinandersetzungen und seinem geistigen Weltbild nimmt jeder teil, ganz gleich, wie sein Bildungsniveau ist und wie es um seinen Wissensstoff steht, die die Nation zum Guten oder zum Bösen in Bewegung halten. Wir erleben heute in Deutschland eine solche innere geistige und weltliche Bewegung der Nation in unerhöhtem Ausmaß; wir haben sie selbst eine Revolution genannt.

Wir wissen, daß im Mittelpunkt der Entwicklung die Fragen liegen, die mit dem Schlagwort "Kaffee" in Zusammenhang gebracht werden hat die große Bewegung, die durch die nationalsozialistische Partei vor nunmehr drei Jahren den Staat übernahm, an Formen und Werte der öffentlichen Beziehungen in der Nation angeknüpft? Dieser Ausdruck "Kaffee", von vielen kleinen Gruppen mißbraucht und ins Lächerliche gezogen, hat das eine Gute, daß er im Gegensatz zu der formalrechtlichen Staatsauffassung das Wesen einer nationen geistigen und weltlichen Aufbaubarkeit sehr gut beleuchtet. Von alten Kom hat sich in Europa eine juristische, eine formale Auffassung vom Ablauf geistlicher Formen und weltlicher Werte herabgekommen worden, das Recht der Staaten, die Grenzen der Staaten, die Verfassung der Staaten, alle die Dinge, die begründlich paragrafenmäßig zu ordnen waren.

Etwa seit 100 Jahren wurde dann zunehmend diese Auffassung abgelöst durch eine modernere Auffassung, die sich nicht mehr im Staat an sich und in seinen Rechtsformen und Rechtsnormen das Wesen geistlicher Vorgehens und damit die Aufgabe politischer Tätigkeit, sondern sie glaubte, etwas Ursprünglicheres, etwas Lebendigeres an die Stelle zu setzen, das selbst erst wieder die Staaten selbst und deshalb vor ihnen kam in der Rangordnung. Das war das Zeitalter, wo man eine neue Wirtschaftspolitik in Europa einzuführen verstand.

Dieses hebes wird nun abgelöst vom Nationalsozialismus, von seiner durchbrechenden revolutionären Haltung, die im Staat und in der Wirtschaft abgelösete Werte sieht, die selbst einen Schöpfer haben und brauchen, und die nur bestehen können, solange die ursprüngliche Kraft selbst besteht. Wenn wir vom Volk reden, dann meinen wir damit nicht

Schon am Vorabend des Tages trafen sie ein, mehr noch am Vormittag des Gedenktages selbst, an dem Gauleiter Reichshauptkammer Dr. Mengele auf dem Altarschloß der Stadt begrüßte. Nicht eine bloße Feier der Erinnerung, sondern eine feierliche Zuhilfenahme, die sich ihm in einer kurzen Ansprache an, sondern vielmehr ein neues Gebotnis mit dem Inhalt, wie in den 44 Jahren des Kampfes vorher, wie in den letzten drei Jahren dem Führer zur Verfügung zu stehen mit allem, was wir sind und allem, was wir haben.

Durch die Straßen der Stadt Detmold nahm am Nachmittag der Propagandamarsch der Lipper-Kämpfer und der Kampfgenossen der Wahltschlacht 1933/33 seinen Weg. Menschen über Menschen häuften die Straßen. Mehr und mehr hatte sich durchgesprochen, daß

Nach Begrüßung er alle Bekannte aus den schiedsameren Tagen aus dem Jahre 1933, da hingen Jungevolk-Konkurrenzen auf, die Jugend begrüßte den Führer. Da sprach auch schon Gauleiter Dr. Mengele und begrüßte ihn, den Führer, begrüßte die alten Kämpfer und alle anderen, die gekommen waren. Ihm, dem Führer, gebühre aller Dank, ihm als dem einzigen Sieger des lipperischen Wahlkampfes.

Der unerschütterliche Glaube des Führers an Deutschland war es, so hatte auch Reichsorganisationsleiter Dr. Ley, der ihm und der

Randung verwendet werden würde, so viel besser genutzt wird.

Ueber die Fahrten nach Madeira kann im Augenblick noch nichts Bestimmtes gesagt werden. Bisher liegen noch keine zuverlässigeren Mitteilungen vor. Jedenfalls hat es seinen Zweck, daß sich Volksgenossen vor sich aus bei den Dienststellen der NS-Gemein-

schaft "Kraft durch Freude" anmelden. Sie erreichen damit nur eine unnötige Belastung der dort tätigen Parteigenossen und handeln auch deshalb völlig ungeschickt, weil weder, wie im vorigen Jahre, die Teilnehmer an den Madeira-Fahrten einzeln in den Betrieben nach ihrer sozialen Lage und Wirksamkeit ausgewählt werden.

## 120 000 deutsche Arbeiter sehen Norwegen

### Die „Kraft durch Freude“-Hochseefahrten 1936 - Beginn schon Mitte April

Berlin, 16. Januar. Das Seefahrerprogramm des Jahres für Reisen, Wandern und Urlaub in der NS-Gemeinschaft, „Kraft durch Freude“ liegt nunmehr für 1936 fest. Insgesamt finden im kommenden Sommer rund 100 Hochseefahrten statt, die etwa 120 000 Arbeiter/Handwerker aus allen Gauen Deutschlands auf fünf großen Meeresdampfern in die gigantische Bergwelt der norwegischen Fjorde bringen werden.

Zur Verfügung stehen die Dampfer „Der Deutsche“, die „Sierra Cordoba“, „Decana“, „Monte Olimpia“ und „Monte Carmineo“, die schon von den vorjährigen Seereisen der vielen Tausenden bestens bekannt sind. Das Amt für Reisen, Wandern und Urlaub ist beehrt, über die angegebene Kaffee-Flotte hinaus noch weitere Dampfer für Kaffee-Seereisen frei zu bekommen. Bei der allgemeinen Aufwärtsentwicklung des Seeverkehrs jedoch läßt sich auf bedeutende Schwierigkeiten. Vorausgesetzt wird noch die „St. Louis“ einige Reisen für „Kraft durch Freude“ machen können.

Die Kaffee-Seereisen finden ihren Mittelpunkt im April des Jahres ein und dauern - bei wünschenswerten Abfahrten - bis etwa 15. September.

Die Dampfer „Der Deutsche“ und „Sierra Cordoba“ laufen wieder von Bremerhaven aus, die „Decana“, „Monte Olimpia“ und „Monte Carmineo“ von Hamburg. Ziel sind die schönsten norwegischen Fjorde im Süden der Ostküste, der Hardanger- und der Sognefjord.

Gelangt man auch in diesem Jahr nicht werden, weil sich dadurch die Fahrten unvollständig verlaufen würden. Außerdem dürfte der Kaffee-Verkehr mehr damit verbunden sein, daß noch ein zweiter Fjord ausbefahren und die Zeit, die sonst auf die

## Schulfrei am 30. Januar

### Würdige Feiern am Gründungstage des Dritten Reiches

Berlin, 16. Jan. Der Reichs- und preussische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat folgende Anordnung getroffen:

„Ich ordne hiermit an, daß am 30. Januar als dem Tage der Machtübernahme durch den Führer und Reichsführer an allen Schulen der Unterricht ausfällt. In diesem Tage sind in allen Schulen würdige Feiern zu veranstalten, bei denen durch ein Mitglied des Lehrkörpers auf die überragende Bedeutung des 30. Januar 1933 als des Gründungstages des Dritten Reiches hingewiesen wird. Dabei werden vor allem nachdrücklich die großen innen- und außenpolitischen Erfolge zu betonen sein, die seit dem 30. Januar 1933 zu verzeichnen sind. Auch des 18. Januar als des Tages der Gründung des Zweiten Deutschen Reiches soll gedacht werden, ohne daß dabei

das Schmerzwort der Betrachung vom 30. Januar 1933 verschoben wird. Die Schulleiter(innen) haben auf eine möglichst würdige Ausgestaltung der Feier zu achten. Dem Jungvolk, Hitlerjugend- und BDM-Angehörigen der Schule ist Gelegenheit zu geben, bei der Umrahmung und Programmgestaltung der Feier (Lieder, Sprechstücke u. a.) mitzuwirken. Die Schulleiter(innen) werden sich dabei zweckmäßig mit den Vertrauenslehrern(innen) der Hitlerjugend bzw. des BDM ins Benehmen setzen. Die Verantwortung für die Feier tragen die Schulleiter(innen).

In den Berufsschulen sind die Schüler(innen), die an der Feier am 30. Januar nicht teilnehmen, an dem dem 30. Januar vorausgehenden Unterrichtstage über die Bedeutung des 30. Januar eingehend aufzuklären.

Die vorstehende Regelung gilt für das ganze Reich.





**WICHTIGES CT LICHT-SPIELE**

**Schauburg**  
Ab heute Donnerstag  
**Benjamins**  
**Gigli**  
der Welt größter Tenor  
in ihrem Zusammenspiel mit  
**Magda Schneider**  
in dem Welterfolgstitel:

**VERGISS MEIN NICHT**

Wer ihn nicht geliebt hat, wer  
einmal die Hölle durchlebt  
hat, wird begeistert zustimmen:  
**Gigli ist der Nachfolger**  
**Enrico Carusos**

**Keine Worte können diese herrliche Werk beschreiben, man muß es erleben!**

Jugend ab 14 J. haben Zutritt.  
Rechtzeitig Plätze sichern,  
denn der Andrang wird groß.  
Vorher ein ausgezeichnetes Beiprogramm!

**WICHTIGES CT LICHT-SPIELE** **Rili** **WICHTIGES CT LICHT-SPIELE**

**Riebeckplatz \* Ritterhaus-Lichtspiele \* Gr. Ulrichstr. 51**

**Ab heute Donnerstag**  
**Ein filmisches Groß-Ereignis!**  
Erstaufführung zugleich in 3 Hallischen Groß-Theatern!

**Hans Albers**

in einer grandiosen Doppelrolle in dem mit ungeheurer Spannung erwarteten  
**Spitzenfilm der Bavaria!**

**Heute!**

**HANS ALBERS**

**Henker, Frauen und Soldaten**

Ein Film von Weltklasse!  
Gigantisch in Idee, Ausmaßen und Besetzung. Nach dem abenteuerlichen Roman:  
**„Ein Mannsbild namens Prack“**

**Hans Albers** in einer unerhörten Doppelrolle als **deutscher Rittmeister Michael von Prack** und als **russischer roter General Alexej von Prack**.  
Die weitere große Besetzung:

**Charlotte Susa** **Fita Benkhoff**, **Zehra Achmed**, **Ernst Dumke**, **Annie Markart**,  
**Jack Trevor**, **Fritz Genschow**

**Ein ganz großer, vielleicht der größte, beste, richtige Hans-Albers-Film!**

Ein dramatisch bewegtes Zeitbild aus dem Europa von 1918/19 — Helden, Schieber, Mordgesellen — Männer kämpfen — ein Frauenherz zerbricht — Weltgeschichte geht ihren Gang — Von der Syrischen Wüste, Kleinasien, Deutschland, bis hin zu Rußlands Stempfen führt uns dieses gewaltige Filmwerk.

**Die kolossale Länge des Films bedingt neue Anfangszeiten!**

**Sonn- u. Werktags: 3.20 5.45 8.20** **Kassenöffnung 1 Stunde vor Beginn!**

Im Vorprogramm: **Amisen unter der Lupe — Kulturfilm.**

**Ehren- und Freikarten ungültig!**

**MNZ-Kleinanzeigen**

**Stellen-Angebote**

**Flotte Bedienung**  
Suche über 1000  
fort gefahrt, um  
gebore unter 30 an  
die 2023, 21, 22,  
leben.

**Kaufmann**  
multifac., Abnehmer,  
Spiel, für  
**Buchhaltung und Verkauf**  
stellt sofort über  
1. Markt ein

**Blond - Ritter**  
Schlager Straße 71.

**Tagesmädchen**  
das Leben führt  
für Fernstudium  
sofort gefahrt, um  
gebore unter 30 an  
die 2023, 21, 22,  
leben.

**Mädchen gesucht?**  
Vorleser  
in die 2023, 21, 22,  
leben.

**Stellen-Gesuche**

**Flotte Bedienung**  
Suche über 1000  
fort gefahrt, um  
gebore unter 30 an  
die 2023, 21, 22,  
leben.

**Geldgesuche**

**• Sofort Geld •**  
für Beamte und Pensionäre von  
Winter, Halle-Saale, Hindenburg-  
straße 71, 1. P. Fernsprecher 28367  
Sprechst. 4-1/7 Uhr. Anfragen,  
Einsprüche

**Anzeigen nach Möglichkeit nicht telefonisch aufgeben!**

Wie leicht entstehen durch Hörfehler Irrtümer. Außerdem können wir nie kontrollieren, wer anruft und wer der eigentliche Aufgeber der Anzeige ist. Wenden Sie sich doch bitte an

- |   |   |   |  |
|---|---|---|--|
| <b>Hauptgeschäftsstelle:</b><br>Halle (Saale), Geiststraße 47 | <b>Papierwarengeschäft Lehmann</b><br>Burgstraße 7          | <b>Zigarrengeschäft Rich. Schöne</b><br>Leipziger Straße 84 | <b>Zigarrengeschäft Walla</b><br>Leipziger Straße 14 |
| <b>Zigarrengeschäft Bennemann</b><br>Alter Markt 3            | <b>Zigarrengeschäft F. A. Meyer</b><br>Hindenburg-Straße 53 | <b>Musikalienhandlung Stock</b><br>Große Steinstraße 15     | <b>Papierwarengeschäft Woide</b><br>Steinweg 25      |

**Stadttheater Halle**  
Quitt. Donnerstag, 20 bis gegen 22 1/2 Uhr  
**Godeangel**  
Ein Volksstück von G. G. Knechtel  
Freitag, 15 1/2, bis gegen 17 1/2, Uhr  
**Godeangel**  
20 bis gegen 22 1/2 Uhr  
**Thomas Daine**  
Schauspiel von G. G. Knechtel

**Walhalla**  
Heute ragen:  
**Ernst Krien** gegen **Szymkowski**  
Pommern Der poln. Riese  
**Hans Schwarz** gegen **Walhalla**  
Weimstr. Düsseldorf, Hamburg  
**Petersen** gegen **F. Passow**  
Ex-Weimstr. Estl. Brandenburg.

**3 große Entscheidungs-Kämpfe**

**All ben Abdou** gegen **Zpovach**  
Marokko  
**Prubski** gegen **Pienewski**  
T.S.R.  
**Jos. Kunst** gegen **Ludw. Dose**  
Ex-Deutsch.-Meist. Hamburg

Vorverkauf: 11-2 und ab 8 Uhr  
Anfang 8 1/2 Uhr. Ruf 633 85

**Tiermarkt**

**1 Pferd**  
frisch und gesund,  
für Kavallerie  
vollständig, mit  
Reifen, 2000,-  
Ausschreibung 2.

**Dogel entflohen?**  
Kontingenz  
in die 2023, 21, 22,  
leben.

**Sie brauchen sich nicht den Kopf zu zerbrechen**  
wo Sie Ihren Bedarf in  
Bettfedern eindecken, nach-  
dem Ihnen die Gelegen-  
heit geboten ist, direkt  
in einem guten leistungs-  
fähigen Spezial-Geschäft  
einzukaufen.

**Sie kaufen bei uns billig**

**1a weiße Bettfedern**  
erstklassig mit Dauen  
RM 12.- 10.- 9.- 7.50

**Billigere Bettfedern**  
RM 6.60 6.- 5.- 3.80 2.50

**Bettfedern - Reinigung**  
für unsere Kundschaft täg-  
lich im Betrieb

**Kress & Co.**  
Bettfedernfabrik, Halle (Saale)  
Pflänerhöhe 4 - Kleinschmieden 6  
Ecke Große Steinstraße

**Verchiedenes**

**Grandhotel**  
Rhein Gumbinnen  
11-tägig von 10 Uhr  
bis 10 Uhr in der  
Zurückreise 20 20  
in ihrem Bäderort  
zu führen.

**Handwachs-Absetzen**

**Wie Tischarbeiten**  
Umarmungen,  
Wagen, Rollen  
Zirkon, Silber-  
meister, Halle (S.),  
Hindenburg 23, Ruf  
348 63.

**Motorradstoffe**  
Ruf 241 89. Zusatz-  
an-Schneidengänge,  
Gesetze, Halle (S.),  
Steinstraße.

**DKW**  
Die Zünd-  
schlüssel  
Halle (S.),  
Steinstraße 21.

**Metalwaren**  
ab. Bei Fabrikanten  
u. Abn. um. Rufen  
"Weder", Halle (S.),  
Ruf 21. Steinstraße  
71.

**Tauscher**  
"Halle (Saale)"  
Halle (Saale),  
Hindenburgstr. 21







Der Besuch des Reichsjugendführers im Gau

Wie wir bereits am Dienstag mitteilten, wird sich am Freitag, 17. Januar, die gesamte Führerschaft der Hitler-Jugend, des Bundes Deutscher Mädel und des Deutschen Jungvolk unseres Gauces im Gesellschaftshaus Uena...

Am frühen Nachmittag werden in der Zeit von 13-15 Uhr in Merseburg Sondergastungen einzelner Abteilungen durchgeführt, auf denen die Amtsleiter der Reichsjugendführung über die Aufgaben sprechen werden, die in den kommenden Monaten in ihrem Arbeitsgebiet zu erfüllen sind.

Diese große Vortragsveranstaltung am 17. Januar soll wieder ein Beweis sein für den geschlossenen Willen und die disziplinierte Haltung der Hitler-Jugend des Gebietes Mittel-land.

1935: 4 400 arbeitslose Arbeitsstellen weniger

Die Arbeitslosenzunahme in Mitteldeutschland Beim Vergleich der diesjährigen Arbeitslosenzunahme mit der des Vorjahres zeigt sich, daß im Dezember die Arbeitslosigkeit nur allfänglich zugenommen hat, doch aber im Bereich des Landesarbeitsamtes Mitteldeutschland noch rund 4000 Arbeitslose weniger vorhanden waren als am 31. Dezember 1934.

Die Zahlen der langfristigen arbeitslosen Arbeitslosenunterstützungspflichtigen und Wohlfahrtszuschussberechtigten sind weiter gestiegen, letzterer sogar auf die Hälfte zurückgegangen. Die weitaus größte Anzahl der Arbeitslosen hatte über 20 Wochen Arbeitslosigkeit nachgewiesen und somit Anspruch auf Arbeitslosenzulage.

Ausländerbesuch zum Weltgefäßkongress

Vertreter ausländischer Hüttenvereinigungen, die bei der großen Hüttengefäßschau in Magdeburg waren, sind für einige Tage nach Leipzig gekommen, um das Ausstellungsgelände, das für den VI. Weltgefäßkongress vorgesehen ist, zu besichtigen.

Berufs-Kingkämpfe in Halle

1. Mit den Löwen gegen Dr. Pöfss (Brandenburg) gewann im Entscheidungskampf nach einer Stunde und sechs Minuten durch amerikanische Krawatte. — 2. Krawatte gegen Reußel, Sieger Peterlein nach 4 Minuten durch Uebergriff nach vorn. — 4. Weiphal gegen Wriboritz unentschieden. — 5. Hans Schmarz jun. gegen Dr. Schulz im Entscheidungskampf nach dem 10. mit 200 Teilnehmern, aus Kanada mit 100 Teilnehmern, aus Frankreich mit 80 Teilnehmern sind schon gemeldet.

Deutschland - der ruhende Pol

Gauleiter Jordan sprach in einer Massenkundgebung in Schweinitz

Schweinitz. In einer einzigartigen Feierstunde gelaufte sich die Massenkundgebung in Schweinitz, auf der Gauleiter Staatsrat Jordan das Wort ergriff. 15 Kilometer und noch noch weiter her waren die Volksgenossen aus dem Kreis zusammengelommen, um ihren Gauleiter zu hören.

Dann wandte sich Gauleiter Staatsrat Jordan in einer spezialisierten, immer wieder von Beifall unterbrochenen Rede an die verarmelte Bevölkerung.

Als am 30. Januar 1933 der Nationalsozialismus die Macht ergriff, da gab es in Deutschland Tausende, die sich der Entscheidungslunde nicht bewußt waren. Sie glaubten an einen Regierungswechsel, wie in all den 14 Jahren vorher.

Nun erreicht ich, leben wir, wenn wir andere Nationen in Betracht ziehen. Damals gab es in der Welt 30 Millionen Erwerbslose.

Deutschland allein hatte mehr als ein Fünftel. Heute gibt es in der Welt noch 23 Millionen Erwerbslose. Wir haben fünf 11 Millionen in Lohn und Brot gebracht, die übrige Welt konnte drei Millionen Menschen in den Prozess der Arbeit zurückführen.

Säßen wir nicht die Macht übernommen, dann wären wir noch im gleichen Jahre das Opfer des Bolschewismus geworden.

Gauleiter Staatsrat Jordan kam dann zum Sinn der Revolution zu sprechen. Er zeigte den Weg bis zum Bolschewismus. Endlich in Deutschland nicht mehr ein Verstoßes unmitte einer hagerfälligen Welt.

Mit einem Appell an die gesamte Bevölkerung, auch im Kampfjahr 1936 zum Führer und zur Partei zu stehen, schloß Gauleiter Jordan seine Ansprache.

Einweihung der Bauern-Führerschule Freyburg

Freyburg (Unstrut). Am Mittwoch fand in Anwesenheit zahlreicher Vertreter aus Partei, Behörden und Landesbauernschaft die Einweihung der neuen Bauernführerschule der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt in Freyburg statt.

Weitere Begrüßungsansprachen hielten der Kreisleiter und Landrat des Kreises Querfurt, Hermann, der Bürgermeister von Freyburg Dr. Diederichs, der Leiter der NS-DAF Ortsgruppe Freyburg Dr. Eick, die Gau-Führerschulleiterin Pfeifferow, und der Kreisbauernführer der Landesbauernschaft Querfurt Dr. Rade.

2000 Wohnungen für 1936

Magdeburg. Dienstag nachmittag wurden in der Wilhelmstadt 105 vom Verein für Kleinwohnungsneubau geschaffene Wohnungen gerichtet. Am ganzen sollen in jenem Viertel über 200 Kleinwohnungen gebaut werden.

leibt 1000 Wohnungen in der Strehlenfinanzierung mit einem Kapitalaufwand von einer Million Mark übernehmen.

Das erste Gau-Mutterhaus der NS-Schweifern

Magdeburg. Hier wurde am Mittwoch das Elternhaus Krankenhaus am ersten Gau-Mutterhaus der NS-Schweifern im Reiche eingeweiht. Die Einrichtung der NS-Schweifern wurde durch Hauptamtsleiter Hilgenfeld, der Reichsraumbauführer Frau Schoßler, und der Kreisleiter des Reichsjugendführers Dr. Blohm vorgenommen.

Personenzug fährt gegen entgleisten Güterwagen

Nordhausen. In der Nähe der Station Rietz ist ein Dienstagabend ein Güterzug, der in Richtung Nordhausen fuhr, wobei ein Güterwagen entgleiste. Der Wagen rampte den entgegenkommenden Personenzug 981 Nordhausen-Halle (an Stelle 20.09 Uhr). Verletzt wurde niemand.

Auto von Lokomotive erfasst

Querfurt. Dienstag nachmittag ereignete sich auf dem Gelände des Querfurter Rangierbahnhofs ein eigenartiger Unfall. Ein Kaufmann aus Querfurt kam mit seinem Personenzug...

wagen vor die in der Nähe des Bahnhofs gelegenen Kontoregebäude der Bank für Handel und Landwirtschaft gebrochen und wollte noch da aus in die Garagen absteigen. Als er sich gerade auf dem schmalen Querswegen befand, der zur Garage führt, kam eine Rangierlokomotive mit einem Wagen. Der Rangierführer, der des schmalen Weges nicht mehr ausreichen konnte, wurde mit dem Auto von der Lokomotive erfasst und etwa 25 Meter weit auf den Schienen fortgeschleift.

Cuffschuß-Verdunkelungsübung

Weifenfels. Am 23. Januar findet auf Anordnung des Polizeipräsidiums in Weifenfels eine Cuffschuß-Verdunkelungsübung statt. Die sich auf die Städte und Landkreise Weifenfels, Zeitz, Merseburg und Querfurt erstreckt. Das Ende der Übung ist auf 21.30 Uhr festgesetzt.

In Könnern wurde Stimmung geküht

Könnern. In den Räumen des „Goldenen Ring“ veranstaltete die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ ihren „Stimmungsabend“ unter dem Motto: „Wir jüngen Seineren“.

Der Kreiswart, Bg. Stollberg, begrüßte die zahlreich anwesenden Volksgenossen. Es sei bedauerlich, daß die Arbeitsmengen der Eltern und der Arbeitsmengen der Kinder immer wieder übersteigen, die Veranlassungen der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ zu beschließen. Die nächsten Schritte sind die Familien-Volksgenossen in den Betrieb eines Tagesrandungsprogramms einzuweisen.

Heiter und kalt

Der Reichsmeteordienst, Ausgabebüro Magdeburg, meldet am Mittwochabend:

Am Mittwoch wurde das Wetter in Deutschland durch das von der Nordsee über den Norddeutschen Teil des Reiches nach Unstern sich erziehende Hochdruckgebiet bestimmt. Nur im Küstengebiet ist es noch zu geringen Niederschlägen gekommen.

Wasserstands-Meldungen

Table with 4 columns: Datum: 15. Januar 1936, Station, Stand, and change. Rows include Saale, Grochitz, Trotha, Bernburg, Calbe-Dierpepe, Calbe-Untereppe, Elbe, Oettersitz, Müllig, Dresden, Torgau, Nordhausen, Hfien, Sörben, Magdeburg, Zangershüde, Mittelsberge, Lensen, Dömitz, Tarnaun, Scharzberg, and Scharzhof.



Durch Unterspülung einer etwa 30 Meter hohen Felsmaße bei Bad Schandau ereignete sich ein Felssturz, bei dem etwa 5000 Kubikmeter zu Tal gingen. Ein Block von etwa 7000 Zentner Gewicht stürzte dabei, wie uns ein Bild zeigt, auf ein Siedlerhaus und beschädigte es so schwer, daß es geräumt werden mußte.













Nüchterne Finanzpolitik

Eine Rede Bernhard Köhlers in Magdeburg

Gestern sprach in Magdeburg im Vorlesaal des Handelsamtes...

Unkenrufe

Solange wir der Wirtschaft immer wieder den Radmeißel führen...

Die Zerstückelung der Reichsbank in mütterlicher Weise begründet...

Keine Kurzsichtigkeit

Der freien Wirtschaft würde ein sehr schlechter Dienst erwiesen werden...

Was die öffentliche Hand ausgeben soll, muß sie zuvor einnehmen...

Anleihen oder Steuern?

Nach die Anleihen des Reiches müssen eines Tages durch Steuern bezahlt werden...

Man versteht übrigens gern, daß wir schon eine ganze Reihe von Steuer- und Abgaben-Erleichterungen durchgeführt haben...

Die Finanzpolitik des Reiches kann allen denen zum Nutzen dienen...

gangenen Zeiten kaufmännischer Bewahrung verlornt haben...

Unternehmungen

Die Jüderaffinerie Halle teilt mit: In der Aufsichtsratsung der Gesellschaft wurde...

Unternehmensdividende bei der Kaiser Jüderaffinerie...

SB Wägerei AG vorm. Albert Webe, Köthen-Anhalt...

Aufsichtsrat wurde Sanddirektor Heinrich Kalders (D-D-Band), Mannheim, gewählt.

Zwangsvorgleich der Wiedemannsche Druckerei AG, Esslitz, geleitet...

Verlustabfahrlisch bei der 6. Sauerbrun Maschinenfabrik AG, Elstertal...

Übertragung Ostfalten AG, Dresden, die der Ostfalten AG...

Wirtschaftliche Rundschau

Die Mitteldeutschen der Vereinigung mittelständlicher Rohstoffbetriebe in Halle...

Mittelpunkt des wiederholenden Hoffens für das Wirtschaftsjahr 1935/36...

Wer braucht die meisten Schuhe? Die Amerikaner haben errechnet...

Baderborn bekommt die größte Wollhalle. An Stelle der alten, längst unzulänglichen...

Seber dritte Deutsche gegen Kranstift verhängt. Der dritte Deutsche mit seinen Angehörigen...

Erhöhung der Gütertarife

Eine notwendige Maßnahme

Auf Einladung der Industrie- und Handelskammer zu Köln...

Die Einzelnen ab an Hand eingehenden Gütern, materialien eine Überlast über die Entlohnung der...

1933 wurde dann mit der Maßnahmbekanntmachung die Steuer herangeworfen...

Börsen und Märkte

vom 15. Januar

Berliner Effektenbörse: Aktien fester. Berlin: Effektenbörse: Aktien fester...

Mitteldeutsche Effektenbörse: Uneinheitlich. Die Kurse bewegten sich...

Berliner Produktenbörse. (Grotte für 100 Hektol. in 1000 Hektol. 1935/36...

Berliner Metallbörsen. (Grotte für 100 Hektol. in 1000 Hektol. 1935/36...

Berliner Börse

Reichsbank-Diskont 4,36 H. Lombard-Diskont 5 v. H.

Steuerquittscheine. 15.1. 14.1. 13.1. 12.1. 11.1.

Reichs-, Staats-, Länder- und Provinzialanleihen.

Kreditanstalten und Körperschaften.

Land- und Stadtschafften

41% Reichsbank-Diskont 4,36 H. 42% Reichsbank-Diskont 4,36 H.

Industrie-Aktien. 15.1. 14.1. 13.1. 12.1. 11.1.

Bank-Aktien. 15.1. 14.1. 13.1. 12.1. 11.1.

Verkehrswerte. 15.1. 14.1. 13.1. 12.1. 11.1.

Mitteldeutsche Börse (Leipzig)

Amlicher Verkehr. 15.1. 14.1. 13.1. 12.1. 11.1.

Industrie-Aktien. 15.1. 14.1. 13.1. 12.1. 11.1.

Frei-Verkehr. 15.1. 14.1. 13.1. 12.1. 11.1.

Banken. 15.1. 14.1. 13.1. 12.1. 11.1.

Berliner Devisenkurs

15.1. 14.1. 13.1. 12.1. 11.1.

15.1. 14.1. 13.1. 12.1. 11.1.

15.1. 14.1. 13.1. 12.1. 11.1.

15.1. 14.1. 13.1. 12.1. 11.1.

# Mitteldeutsche Nationalzeitung

## Ausgabe Halle

Redig. „Die braune Front“, G. m. b. H., Halle (S.).  
Die „MNS“ erscheint wöchentlich (mit 2. Ergänzung)  
bei den Abnehmern. Preis: 10 Pf. monatlich 2.- RM.  
Einschlag werden. Preis: 10 Pf. monatlich 2.- RM.  
Einschlag 30 Pf. pro Ausgabe. Halbes Jahr 6.00 RM.  
Einschlag 60 Pf. pro Ausgabe. Halbes Jahr 6.00 RM.

Abbestellungspreis für die Gesamtsendung sowie die Aus-  
gabe Halle u. Umg. 8. RM. Westfälische 8. RM. für die Ban-  
dierungen Westfälische 8. RM. für die Bänderungen West-  
fälische 8. RM. für die Bänderungen Westfälische 8. RM.  
Einschlag 30 Pf. pro Ausgabe. Halbes Jahr 6.00 RM.  
Einschlag 60 Pf. pro Ausgabe. Halbes Jahr 6.00 RM.

## Das Lipperland ehrt den Führer

### Adolf Hitler bei der Gedenkfeier der Lipper Wahlkämpfe vom Jahre 1933

## Die Kasse im neuen Gesichtsbild

Von Reichsamtseiler Dr. Groß

Drahtbericht unseres nach Detmold entsandten —el-Schriftleitungsmitgliedes

Detmold, 16. Januar. Hauptkennzeichen  
weihen geteilt über dem ganzen Lipperland  
an Teutoburger Wälder. Stadt wie Dörfer  
waren festlich geschmückt. Alles aber konzen-  
trierte sich auf die Landeshaupstadt Detmold,  
in der die große Erinnerungsfest an den  
Wahlkampf und Wahlsieg des Jahres 1933  
stattfand, zu der auch der Führer erschienen  
war. Aus dem ganzen Reich waren sie ge-  
kommen, die damals sich eingelegt hatten in  
dem Wahlkampf.

Der Führer bereits am Dienstagnachmittag  
in Göttingen, wo er im Wahl-  
kampf 1933 Quartier bezogen hatte, einge-  
troffen sei. Keine Grenzen kannte der Jubel,  
als der Führer gegen Abend des Mittwoch  
durch die Straßen Detmolds hinaus zum Haupt-  
gebäude fuhr. Wie er überall auf der Fahrt  
nach Detmold dem Jubel der Bevölkerung  
empfangen wurde, so jubelten ihm auch in  
der Stadt alle Menschen zu, die Kopf an  
den Zuschafstischen standen. Denn  
12.000 Menschen nur konnten die beiden großen  
Platzhallen fassen, in denen die Erinne-  
rungskundgebung stattfand. Keine  
Grenzen auch kannte der Jubel und die Be-  
geisterung, als der Führer die größte der  
Hallen betrat und durch die überfüllte Halle  
zu seinen Platz ging.

Zeit den Sieg gab. Der Glaube an die eigene  
Kraft und der Glaube an den Erfolg werden  
auch fernerhin allein uns erhalten. Wir wissen  
heute, weshalb wir leben, dieser Lebens-  
wille aber, merke uns niemals wieder ver-  
lassen. Wir kapitulieren nicht, so hat  
der Führer immer und immer wieder damals  
geleigt. Heute ist dieses Wort Leitfaden jedes  
einzelnen Volksgenossen geworden.

Und wieder begeistert Jubel, als der  
Führer dann selbst sprach. Nicht als ob  
1933 vergangen seien, sondern als ob  
es noch eben oder mehr Jahre gewesen wären.  
Denn was habe ich seitdem alles in Deutsch-  
land vollzogen. Ein neuer Start sei ent-  
standen, ein neues Volk mit neuen  
Sinnbildern und wir stehen noch mitten drin  
in der Bewegung dieser neuen Zeit. Sie ist  
noch nicht vollendet. Vor uns liegt noch ein  
gewaltiges Ziel, lägen gewaltige Auf-  
gaben. Darum geht es, sich gerade dieses  
letzten Wahlkampfes vor der Machtübernahme  
immer wieder zu erinnern. Denn es sei nicht  
ein zehnjähriger Wahlkampf gewesen, nicht  
irgendwelche Wahlkampf um parlamentarische  
Vertretungen. Es ging um die Ent-  
scheidungsfrage, ob oder ja. Es war der Augen-  
blick da, wo der Gegner niedergehauen wer-  
den mußte, daß er für immer liegen dürfe.

(Fortsetzung siehe Seite 2.)

Schon am Vorabend des Tages trafen sie  
ein, mehr noch am Sonntag des Gedächtnis-  
festes, an dem Gauleiter Reichsstatthalter Dr.  
Reverie auf dem Marktplatz der Stadt be-  
grüßte. Nicht eine bloße Feier der Erinnerung  
war es, sondern eine Feier der Gegenwart,  
die sich im Jubel der Lipper in einer  
tiefen Stimmung an, sondern vielmehr ein  
neues Gelübnis, wie damals, wie in den  
14 Jahren des Kampfes vorher, wie in den  
letzten drei Jahren dem Führer zur Verfügung  
zu stehen mit allem, was wir sind und allem,  
was wir haben.

Nach begrüßt er alte Bekannte aus den  
schicksalsharmer Tagen aus dem Jahre 1933,  
da klangen Jungvolk-Spannaren auf, die  
Jugend begrüßte den Führer. Da  
sprach auch schon Gauleiter Dr. Reverie und  
beglückte ihn, den Führer, begrüßte die alten  
Kämpfer und alle anderen, die gekommen  
waren. Ihm, dem Führer, gebührt aller Dank,  
ihm als dem einzigen Sieger des künftigen  
Wahlkampfes.

Der unerschütterliche Glaube des Führers  
an Deutschland war es, so laute auch Reichs-

## 120.000 deutsch

### Die „Kraft durch Freude“



## hen Norwegen

### Beginn schon Mitte April

Berlin, 16. Januar. Das Seefahrerpro-  
gramm des Jahres für Reisen, Wandern und  
Urlaub in der NS-Gemeinschaft „Kraft durch  
Freude“ liegt nunmehr für 1936 fest. Inso-  
fern finden im kommenden Sommer rund  
100 Hochseefahrten statt, die etwa 120.000  
Arbeitskraftmännern aus allen Teilen  
Deutschlands auf fünf großen Uebersee-  
dampfern in die gigantische Bergwelt der nor-  
wegischen Fjorde bringen werden.

Zur Verfügung stehen die Dampfer „Der  
Deutsche“, „Die Sierra Coroba“, „Decana“,  
„Monte Olimpia“ und „Monte Carmine“, die  
schon von den vorjährigen Seereisen für viele  
Tausenden bestens bekannt sind. Das Amt  
für Reisen, Wandern und Urlaub ist bestrbt,  
über die angegebene Hochseeflotte hinaus noch  
weitere Dampfer für Hochseefahrten frei  
zu bekommen. Bei der allgemeinen Aufwärts-  
entwicklung des Seeverkehrs jedoch läßt das  
auf bedeutende Schwierigkeiten. Voraussetz-  
ung wird noch die „St. Louis“ einige Reisen  
für „Kraft durch Freude“ machen können.

schäft „Kraft durch Freude“ anmelden. Sie  
erreichen damit nur eine unnötige Belastung  
der dort tätigen Regierungen, weil wieder, wie  
auch deshalb nötig zweifels, weil wieder, wie  
im vorigen Jahre, die Teilnehmer an den  
Mediter-Fahrten einzeln in den Betrieben  
nach ihrer lokalen Lage und Würdigkeit  
ausgewählt werden.

Die Hochseefahrten sehen Rittre  
April des Jahres ein und dauern - bei  
wichtigen Abfahrten - bis etwa 15. Sep-  
tember.

„Ich ordne hiermit an, daß am 30. Januar  
als dem Tage der Machtübernahme durch den  
Führer und Reichstasler an allen Schulen  
der Unterstufe ausfällt. An diesem  
Tage sind in allen Schulen würdige Feiern zu  
veranstalten, bei denen durch ein Mitglied des  
Lehrkörpers auf die übertragende Bedeutung  
des 30. Januar 1933 als des Gründungstages  
des Dritten Reiches hingewiesen wird. Dabei  
werden vor allem nachdrücklich die großen  
innen- und außenpolitischen Erfolge zu be-  
tonen sein, die seit dem 30. Januar 1933 zu  
verzeichnen sind. Auch des 18. Januar als des  
Tages der Gründung des Zweiten Deutschen  
Reiches soll gedacht werden, ohne daß dabei

## am 30. Januar

### Grundtagstage des Dritten Reiches

das Schwerkgewicht der Betrachtung vom  
30. Januar 1933 verfahren wird.  
Die Schulleiter(innen) haben auf eine mög-  
lich würdige Ausgestaltung der Feier Be-  
acht zu nehmen. Dem Jungvolk, Hitler-  
jugend- und BDM-Angehörigen der Schule ist  
Gelegenheit zu geben, bei der Umrahmung  
und Programmgestaltung der Feier (Ehrer-  
Sprechstunde etc.) mitzuwirken. Die Schul-  
leiter(innen) werden sich daher zweckmäßig mit  
den Vertrauenslehrern(innen) der Hitler-  
jugend bzw. des BDM ins Benehmen setzen.  
Die Verantwortung für die Feier tragen die  
Schulleiter(innen).

An den Berufsstellen sind die Schüler  
(innen), die an der Feier am 30. Januar nicht  
teilnehmen, an dem 30. Januar voraus-  
gehenden Unterrichtstage über die Bedeutung  
des 30. Januar eingehend aufzuklären.  
Die vorstehende Regelung gilt für das  
ganze Reich.

Die Dampfer „Der Deutsche“ und „Sierra  
Coroba“ laufen wieder von Bremer-  
haven aus. Die „Decana“, „Monte Olimpia“  
und „Monte Carmine“ von Sambrurg.  
Ziel sind die schönsten norwegischen Fjorde im  
Süden der Halbinsel: der Heranger- und  
der Sognefjord.

Gelandet kann auch in diesem Jahr  
nicht werden, weil sich dadurch die Fahr-  
kosten wesentlich reduzieren würden. Bis  
dem die die Schiffahrt haben und brauchen,  
und die die Schiffahrt haben und brauchen,  
und die die Schiffahrt haben und brauchen,  
und die die Schiffahrt haben und brauchen,